

Jahreshauptversammlung Aufbaugemeinschaft Neutraubling 2017

Zur Jahreshauptversammlung hatte Vorsitzender Volker Kronseder seine Aufbaugemeinschaft geladen und gut 50 Mitglieder waren seinem Ruf ins Hotel am See gefolgt. Nach seinem kurzen Jahresrückblick ging es auch schon in die Berichte aus den Ausschüssen. Tobias Koch informierte über die Aktivitäten in der Stadtmitte und den Fortschritt in der digitalen Unternehmenspräsentation auf der neu geschaffenen Homepage neu.traubling.de. Aus dem Verkehrsausschuss berichtete Markus Pesth über gute Gespräche mit den in die Straßenentwicklung involvierten Behörden.

Bei den anstehenden Neuwahlen wurden erster Vorsitzender Volker Kronseder und Kassier Markus Pesth einstimmig im Amt bestätigt. Gastrednerin Landrätin Tanja Schweiger berichtete aus dem Landkreis und ging auf die im Verkehrsausschuss aufgeworfenen Fragen ein. Dabei interessierten vorrangig die Verbreiterung der A3, sowie die dadurch notwendigen (Ersatz) Brückenbauten. Bürgermeister Heinz Kiechle berichtete von auf Grund der boomenden Wirtschaft gut gefüllten Stadtsäckeln, wovon über die Umlagen auch der

Landkreis profitiere. Ein Schwerpunkt der städtischen Bemühungen sei die Entwicklung von bezahlbarem Wohnraum, erläuterte Kiechle den Zuhörern. Das könne man

auch daran erkennen, dass über die Hälfte der Sozialwohnungen des Landkreises in der Stadt Neutraubling gelegen seien.

Aufbaugemeinschaft Neutraubling



Altersgerechte Mediennutzung lernen

Medienzentrum des Landkreises veranstaltete „Filmtage für die Jüngsten“ bereits zum dritten Mal

Regensburg (RL). „Film ab“ hieß es auch heuer wieder bei den Filmtagen für die Jüngsten. Einmal im Jahr lädt das Medienzentrum des Landkreises Regensburg Vorschulkinder und Erstklässler in das Ostentorkino ein. „Die Filmtage waren heuer bereits nach zwei Tagen mit über 600 Kindern ausgebucht“, freute sich Gaby Eisenhut, Leiterin des Medienzentrums Regensburger Land, über die gute

Resonanz. Die ausgewählten Filme setzten sich jeweils mit alters- und lehrplangeordneten Inhalten auseinander und wurden im Anschluss jeweils medienpädagogisch begleitet.

„Die Teilnahme an den Filmtagen für die Jüngsten ermöglicht es den Vorschulkindern und Erstklässlern, sich umfassend mit Chancen und Möglichkeiten einer altersge-

rechten Mediennutzung auseinanderzusetzen und den Kindern in einem geschützten und begleiteten Raum neue Erfahrungsmöglichkeiten zu eröffnen und diese zu reflektieren“, so Gaby Eisenhut.

Das Kino war jeden Vormittag bis auf den letzten Platz gefüllt. Die kleinen Cineasten, die zum Teil zum ersten Mal im Kino waren, warteten ganz aufgeregt, dass es im Saal dunkel wurde. Am ersten Veranstaltungstag wurden Kurzfilme zum Thema Sankt Martin sowie zur Kinderarmut in Deutschland gezeigt. Die Kinder schmunzelten, als ihnen in einer Bildergeschichte eine kleine Gans erzählte, wie es dazu kam, dass der Ritter Sankt Martin zum Bischof ernannt wurde. Betroffen zeigten sie sich, als sie in einer anderen Erzählung miterlebten, wie ein Kind verspottet wurde, weil seine Eltern nicht genügend Geld hatten, um neue Fußballschuhe oder ein Fahrrad zu kaufen. „Wir könnten doch unsere Spielsachen mit Kindern, die nicht so viel Geld haben, teilen und damit etwas Gutes tun“, war ein spontaner Vorschlag bei der Nachbesprechung.

Zwischen den Kurzfilmen sang Hubert Tremel, Sänger und Songwriter, mit den Kindern Sankt-Martins-Lieder und übte mit ihnen den Rap „Laterne“ ein. Illustratorin Daniela Galland zeigte den Kindern dazu die Bilder, die sie für den Rap entworfen hatte.



Die Kinder liebten es, an den „Filmtagen für die Jüngsten“ im Kinosaal des Ostentorkinos mit dem Sänger Hubert Tremel und Gaby Eisenhut (ganz rechts) zu singen.